***„Wohnen in Luxemburg“ Interview***

*Interview mit Elisabeth Stüber, einer zufriedenen Einwohnerin*

* Wo befindet sich ihr Zuhause? Eher im Stadtgebiet oder auf dem Land?

Mein Zuhause befindet sich in einem kleinem Dorf mit ca. sechzig Haushalten. Es liegt idyllisch im Ortskern.

* Wie steht es mit den Verkehrsverbindungen?

Die Verkehrsanbindung zur Autobahn ist sehr kurz. (ca. 3 min.) Stadt Luxemburg oder Trier mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten liegen in ca. 20 min. Entfernung. Die Verbindung sind sehr gut, sofern man ein Auto besitzt.

* Um welche Art von Gebäude/Haus handelt es sich?

Es ist ein Neubau, jedoch ganz im Stil eines alten Bauernhauses errichtet. Dabei handelt es sich um ein freistehendes Haus. Die Vorgaben des Bautenreglements mussten dabei berücksichtigt werden, was mir jedoch noch nie Leid getan hat. Von Außen eher einfach, besticht es im Innen durch liebevolle Details.

* Um welche Details handelt es sich?

Besonders stolz bin ich auf die doppelflügelige Wohnzimmertür mit Bleiverglasung. Rechts und links sind zwei wunderschöne Schäferhundporträits eingearbeitet. Der Flur ist bis unters Dach offen und man sieht einen schönen Kronleuchter. Die große breite Hauseingangstür mit ihren vielen Schnitzereien mag ich ebenfalls.

* Und wie sieht es mit einem Garten aus?

Ich liebe meinen Garten und die Arbeit darin. Für Luxemburger Verhältnisse ist das Grundstück relativ groß, somit hatte ich die Möglichkeit einen schönen Garten anzulegen. Darin befindet sich Platz für ein Gartenhaus, Grillstellen, Hochbeete, Blumenrabatten, Fruchtsträucher, Obstbäume… . Alles was ich mir von meinem Garten erwarte.

* Wie lange dauerte der Bau des Hauses?

Der Bau dauerte insgesamt 14 Monate.

* Wurden die ökologischen Gesichtspunkte auch berücksichtigt?

Es wurde bewusst auf eine Isolierfassade aus Styropor verzichtet, stattdessen kam ein Block mit sehr guten isolationstechnischen Eigenschaften zum Einsatz. Immer Inneren wurde sehr viel natürliches Material verbaut. Heizung und Warmwasser funktionieren über eine Wärmepumpe mit Flächenkollektor. Ich bin von diesem System hellauf begeistert und würde nichts anderes mehr holen.

* Wie lange nennen sie dieses Haus schon IHR Zuhause?

Seit 2005. Das Grundstück hatte ich bereits 2004 erworben und praktisch am Telefon gekauft. Die ersten Pläne stammen von mir; die Errichtung des Hauses erfolgte durch die Firma Eifelhaus. Der Einzug erfolgte im August 2005 zusammen mit meiner jungen Familie.

* Sie haben vorher gesagt, sie haben die Pläne selbst geliefert. Würden sie heute etwas an der Aufteilung ändern?

Im Prinzip glaube ich würde man immer nochmal etwas ändern. Im großem Ganzen bin ich jedoch mit allem zufrieden. Einen Wintergarten würde ich mir noch wünschen und im Keller einen Wellnessbereich mit Sauna, Whirlpool und Ruheraum.

* Würden sie ihr Zuhause gegen ein anderes Heim umtauschen?

Das kommt auf die Größe und Lage an. Ein Haus mit angrenzenden Pferdeställen und Weiden wäre mein Traum. Aber ich denke, dass ich schon sehr zufrieden sein kann. In meinem Haus ist es sehr lebendig. Es bietet genug Platz für die mittlerweile größere gewordene Familie, welche nicht nur aus Zwei -sondern auch aus Vierbeinern besteht.

* Wie ist das Verhältnis in der Nachbarn?

Meine Nachbarn möchte ich auf keinen Fall eintauschen. Die meisten sind anständig und sehr hilfsbereit. Vor Corona hatte man oft die Gelegenheit zu einem interessanten Schwätzchen. Auch haben ich den Tierarzt direkt auf der Tür, was schon oft von Vorteil war.

* Gibt es ein Lieblingsstück in ihrer Einrichtung?

Ich glaube jeder hat das eine oder andere Lieblingsstück. Bei mir im Haus gibt es einige Gemälde. Darunter eines von Johan de Crem welches meine ersten beiden Schäferhunde zeigt. Auch habe ich einige Pferde- und Schäferhundfiguren die mir sehr am Herzen liegen.

* Wer wohnt alles in ihrem Haus?

Meine Familie besteht aus meinen drei Kindern, zwölf, vierzehn und sechzehn Jahren, meinem Mann, mir, drei Hunden, zwei Meerschweinchen und zwei Kaninchen.

* An welche besonderen Ereignisse innerhalb ihrer vier Wände können sie sich erinnern?

Das war am 24. Juli 2017. Vier Wochen zuvor hatten wir erfahren, dass unsere Hündin trächtig ist. Damit hatten wir nicht gerechnet. Ich kannte mich zwar etwas aus, da ich Jahre zuvor für Zuchtwart gelernt hatte, jedoch selbst zu züchten hatte ich nicht in Erwägung gezogen. Unsere Hündin lebt bei uns im Haus und folglich sollten ihre Welpen auch im Haus geboren werden können. Ich hatte alles vorbereitet. Den Parkettboden im Wohnzimmer komplett abgedeckt, eine Wurfkiste aufgebaut und diese behaglich ausgekleidet. Abends war es dann soweit. Um fünf nach halb acht. Nummer Vier kam um vier Minuten vor Zwölf. Nummer Fünf am frühen Morgen des darauffolgenden Tages und Nummer Sechs fast 20 Stunden später. Leider haben es drei von sechs Welpen nicht geschafft. Sie verstarben in der ersten Woche. Die drei anderen, die drei Jungs, haben sich prächtig entwickelt. Einer von ihnen lebt noch heute bei uns. Für seine zwei Brüder habe ich ein tolles Zuhause gefunden. Die kleinen Racker heranwachsen zu sehen, war eines der tollsten Ereignisse. Nicht nur für mich, sondern für die ganze Familie.

* Was heißt für sie Leben in Luxemburg?

Ich habe mir Luxemburg 1990 als Heimat ausgewählt. Es hat mir keinen Tag Leid getan. Leben in Luxemburg bedeutet für mich: Leben in einem kleinen Land mit vielen interessanten Gesichtern, schönen Landschaften und einer extrem guten Lebensqualität.

Debby Weis, 4C1